

## CORONAVIRUS INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



### Bundesgremium Internethandel: Digitalsteuer für Internet-Giganten wird auf österreichische Händler abgewälzt

Österreichs Handel sieht sich in Befürchtungen bestätigt – Internethandel fordert rasche Sanierung der Regelung

04.09.2020, 10:03



© WKÖ

Nachdem Google die in Österreich seit Jänner dieses Jahres geltende Digitalsteuer auf Einnahmen aus Onlinewerbung ab 1. November 2020 seinen Werbekunden weiterverrechnen wird, sieht sich der österreichische Handel in seinen Befürchtungen bestätigt. „Wie sich nun zeigt, trifft die Digitalsteuer letztlich nicht die ausländischen Internet-Giganten, sondern all jene österreichischen Unternehmen, die auf Google werben“, sagt Martin Sonntag, Obmann des Bundesgremiums des Internethandels. „Hier gilt es, Steuergerechtigkeit herzustellen.“

### International harmonisierte Lösung notwendig

Aus Sicht der Bundessparte Handel und des Bundesgremiums des Versand-, Internet und allgemeinen Handels in der Wirtschaftskammer ist eine international harmonisierte Lösung auf OECD-Ebene notwendig. „Wir müssen faire Wettbewerbsbedingungen schaffen, um eine steuerliche

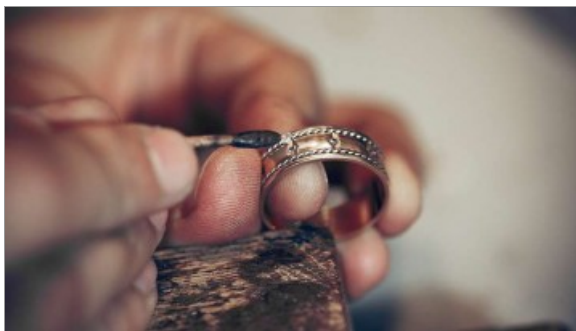
Gleichbehandlung aller Unternehmen zu ermöglichen.“ Statt einer zusätzlichen Steuer sollten die derzeit verfolgten internationalen Besteuerungskonzepte der OECD wie die Besteuerung der digitalen Leistungen in den Absatzmärkten weiterverfolgt werden. Das würde dazu beitragen, dass Gewinne dort besteuert werden, wo sie erwirtschaftet werden. (PWK386/SR/JHR)

## Das könnte Sie auch interessieren



### FEEI begrüßt EAG

Wertschöpfung muss aber im Land bleiben > mehr



### WKÖ-Kunsthandwerke: Weniger Bürokratie für Abhaltung von Märkten

Bundesinnungsmeister Wolfgang Hufnagl erfreut: Bewilligungspflicht bei Behörde und der Mindestabstand entfallen > mehr

